



schmuckmuseum
pforzheim
im reichlinhaus
jahnstraße 42 d-75173 pforzheim
www.schmuckmuseum.de
tel +49(0)7231 139 21 26

öffnungszeiten:
di-so und feiertags 10.00-17.00 uhr
außer heiligabend und silvester

a
m
r
a
n
d
e



A
B
W
E
G
E
N

SCHMUCK & GERÄT
AM RANDE DER VERNUNFT
05.10.23 — 14.01.24



Auf Abwegen
Schmuck und Gerät am Rande der Vernunft
06.10.2023 bis 14.01.2024
Schmuckmuseum Pforzheim
Kuratiert von Ellen Maurer Zilioli

Wo hört der Nutzen auf, und wo beginnt das Spiel jenseits der Funktion? Es ist ja längst keine Neuigkeit mehr, dass einige Vertreterinnen und Vertreter der zeitgenössischen Silber- und Goldschmiedekunst den klassischen Kanon ihrer eigenen Disziplin, ihrer historischen Wurzeln und Traditionen hinterfragen. Da entstehen wilde Dinge, die gold- und silberschmiedische Tabus verletzen, die von Ungehorsam, von Regelverletzung zeugen. Da geraten goldene Regeln ins Wanken, ästhetische Normen werden diskutiert oder persifliert. Das Gerät, der Schmuck, das Objekt verwandeln sich in Paraphrasen ihrer jeweiligen Materie. Gesellschaftliche, kulturelle, politische Kritik begleiten diese Tendenzen.

Die beteiligten Künstler bewegen sich in einem Zwischenraum, der kulturelle Verkoppelungen erlaubt. Ihre Objekte, ihre Formfindungen lassen sich auf diesem feinen Grat ansiedeln, wo Definitionen und herkömmliche Vorstellungen das Fundament eines höchst intelligenten und vielschichtigen Nachdenkens zum Gerät, Gefäß und zum Schmuck überhaupt bilden, aber gleichzeitig immer verlassen und modifiziert werden. Die Schau zeigt Schmuck, Gerät und Objekte von 29 Künstlern, die übliche Sichtweisen in Frage stellen.

Vom 19. Mai bis zum 22. September 2024 wird die Ausstellung im CODA Museum in Apeldoorn zu sehen sein.

Katalog | Catalogue
Ellen Maurer Zilioli & Cornelia Holzach (Hg.):
Auf Abwegen – zeitgenössische Gold- und Silberschmiedekunst am Rande der Vernunft. Gefäß – Schmuck – Gerät | Gone Astray – the Art of Gold- and Silversmithing on the Edge of Reason. Vessel – Jewellery – Hollowware. 160 Seiten/pages, 20 × 26,5 cm, Hardcover, ca. 220 Abbildungen/illustrations, Text in Deutsch und Englisch, ISBN 978-3-89790-700-3, 34 €

Künstler und Künstlerinnen | Artists featured

Tobias Alm
Sawa Aso
Astrid Becksteiner-Rasche
Naama Bergman
Tobias Birgersson
Beatrice Brovia/Nicolas Cheng
David Clarke
Kanao Ebisawa
Ute Eitzenhöfer
Åsa Elmstam
Anne Fischer
Karolina Hägg
Nils Hint
Kateřina Jirsová
Junwon Jung
Anders Ljungberg
Kateřina Michálková
Myra Mimlitsch-Gray
Eija Mustonen
Markus Pollinger
Karen Pontoppidan
Anna Rikkinen
Hans Stofer
Vivi Touloumidi
Tarja Tuupanen
Luzia Vogt
Stella Wanisch
Jing Yang



Objekt »Presse«
Naturschwamm
Stella Wanisch, 2021



Objekt »Bügeleisen«
aus der Reihe KNELL II
Silber, Klebstoff
Karen Pontoppidan, 2017

Kulturpartner
SWR2

Medienpartner
Pforzheimer Zeitung

Förderverein ISSP
Internationale Gesellschaft der Freunde des Schmuckmuseums Pforzheim
www.issp-schmuckmuseum.de
Als gemeinnütziger Verein unterstützt ISSP das Schmuckmuseum auch bei museumspädagogischen Projekten.

Wir danken allen Projektbeteiligten und dem Förderverein des Schmuckmuseums ISSP.

We would like to thank all the lenders, as well as the International Society of Friends of Schmuckmuseum Pforzheim, ISSP.

**Gone Astray
Jewellery and Utensils
on the Fringe of Reason**

06.10.2023 through 14.01.2024
Schmuckmuseum Pforzheim
Curated by Ellen Maurer Zilioli

Where does usefulness end, and where does experimenting far beyond functionality begin? After all, it's not a new thing anymore that some contemporary gold- and silversmiths question the classical canon of their respective genre, as well as their historical roots and traditions, and create wildly unusual things that violate taboos of their trade and bear witness to disobedience and to breaking rules. They unhinge golden rules and challenge or satirise aesthetic norms, transmuting jewellery, utensils and other objects into paraphrases of their craft.

The show will be spotlighting jewellery, utensils and other objects created by 29 artists who question conventional perspectives.

They all work in an in-between space that allows intercultural links to be created. Their objects and inventive forms and shapes can be located on this fine line where definitions and traditional concepts serve as the foundation for highly intelligent, complex thinking about utensils, vessels and jewellery, but at the same time are always being abandoned or modified.

The exhibition will also be on view at the CODA Museum in Apeldoorn, the Netherlands, from 19 May through 22 September 2024.

Sonntag, 15. Oktober, 5. November, 10. Dezember 2023, 14. Januar 2024, 15 Uhr
Führung durch die Ausstellung
8 €, ermäßigt 5,50 €, Schüler und Studenten Eintritt frei

Sonntag, 5. November, 13:30 bis 15 Uhr
Butler finish oder überreingt – wie putzt man Schmuck und Tafelsilber?
Workshop mit Restauratorin Nicole Freivogel
8 €, ermäßigt 5,50 €, Schüler und Studenten Eintritt frei
Anschließend Möglichkeit zur Teilnahme an der öffentlichen Führung durch die Sonderausstellung

Sonntag, 10. Dezember 2023, 15 Uhr
Kuratorenführung mit Dr. Ellen Maurer Zilioli
8 €, ermäßigt 5,50 €, Schüler und Studenten Eintritt frei

Sonntag, 14. Januar 2024, 17 Uhr
Finissage exklusiv für Mitglieder des Fördervereins ISSP
Betrachtung eines Objekts unter der Lupe mit Kuratorin Dr. Ellen Maurer Zilioli



Brosche »Niche«
Keramik-Eierbecher, Silber, Edelstahl
Kanako Ebisawa, 2021/22



Objekte »STASH«
Silber, Stahl, Zinn
David Clarke, 2020

Courtesy Galerie Zink, Waldkirchen, & David Clarke

Workshops

11. Oktober, 22. November, 14:30 bis 16:30 Uhr *Kinderangebot*
18. Oktober, 29. November, 14:30 bis 16:30 Uhr *Seniorenachmittag bei Hefezopf und Kaffeeduft*

Trash or Treasure – schmückendes durch Wiederverwertung

Workshop mit Besuch der Sonderausstellung
Eintritt frei
Termine für Gruppen kostenpflichtig buchbar auf Nachfrage

Titel:
Objekt »Freistehende Bratpfanne«
Gegossenes Eisen
Myra Mimlitsch-Gray, 2007



Objekt »Teapot«
aus der Serie »The Cocktail effect«
Zucker, Silber
Karolina Hägg, 2013

Adresse

Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus
Jahnstraße 42, 75173 Pforzheim
Telefon 07231/39-2126, Telefax 39-1441
E-Mail schmuckmuseum@pforzheim.de
www.schmuckmuseum.de

Öffnungszeiten

Di bis So und feiertags 10 bis 17 Uhr,
außer Heiligabend und Silvester

Eintritt

Sonderausstellung 6 €, ermäßigt 3,50 €
Dauerausstellung 4,50 €, ermäßigt 2,50 €,
Familienkarte 7,50 €
Kombiticket Dauer-/Sonderausstellung 8,50 €,
ermäßigt 5 €, Familienkarte 15 €

Führungen

können gebucht werden per E-Mail an
schmuckmuseum@pforzheim.de

Ausstellungsvorschau

25. Februar bis 9. Juni 2024

Gabi Dziuba & Friends

Address

Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus
Jahnstrasse 42, D-75173 Pforzheim
Phone +49(0)7231/39-2126, Fax 39-1441
E-mail schmuckmuseum@pforzheim.de
www.schmuckmuseum.de

Opening Hours

Tue–Sun and holidays 10 a.m. to 5 p.m.,
except for Christmas Eve and New Year's Eve

Admission

Special exhibition € 6, reduced price € 3.50
Permanent exhibition € 4.50, reduced
price € 2.50, family ticket € 7.50
Special and permanent exhibition € 8.50,
reduced price € 5, family ticket € 15

Guided tours for groups by appointment

Please e-mail us at
schmuckmuseum@pforzheim.de

Upcoming

23 February through 9 June 2024

Gabi Dziuba & Friends

